

Dozent	Lehrveranstaltung	Zeit	Module	Anmerkungen	Kommentar
Nagel	Religion und Migration	Di, 12-14	B.RelW.6a; B.RelW.6b; B.RelW.8; B.RelW.10; B.RelW.10a; M.RelW.02		Das Seminar bietet einen Einblick in Theorien und empirische Daten zu Migration und religiösem Wandel. Den konzeptionellen Rahmen bilden Überlegungen aus den Diaspora-Studies und Theorien zu Antriebskräften und Mustern religiösen Wandels im Migrationskontext. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit zum forschenden Lernen in Zusammenarbeit mit einer Einrichtung der Flüchtlingshilfe.
Nagel	Weltuntergänge	Di, 16-18 und drei Blocktermine von 18-21	B.RelW.6a; B.RelW.10a; M.RelW.02; M.Soz.50a/b; M.Soz.500.MEd.	Beginn am 16.4. Die drei Blocktermine dienen der Analyse von Endzeitfilmen und werden im Kurs festgelegt	Von Atomkrieg bis Zombieapokalypse: Szenarien des Weltuntergangs haben Konjunktur. Das Seminar befasst sich mit den Kennzeichen endzeitlicher Deutung und Naherwartung in modernen Gesellschaften. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, eine allgemeine Systematik apokalyptischer Deutung zu entwickeln. Dafür greifen wir u.a. auf religionswissenschaftliche, kulturtheoretische und medienwissenschaftliche Beiträge zurück. Im zweiten Teil des Seminars stehen exemplarische Anwendungen im Vordergrund. Beispiele sind apokalyptische Deutungsmuster im Kontext der Corona-Pandemie. Das Seminar bietet den Teilnehmer:innen viele Möglichkeiten, eigene Interessen einzubringen.
Nagel	Soziologie für Werte und Normen Studierende	Mo, 14-16	B.Soz.700 (WuN); B.Soz.10 (WuN).	Beginn am 15.4.	Das Seminar richtet sich an Werte-und-Normen-Studierende, die sich für eine Vertiefung im Fach Soziologie entscheiden. Es gliedert sich in drei Themenblöcke, die sich an den modernisierungstheoretischen Leitkonzepten Säkularisierung, Differenzierung und Individualisierung orientieren.
Nagel	Dialektik von Religion und Gesellschaft. Zur Religionssoziologie von Peter L.	Do, 14-16	B.Soz.07 B.RelW.8; B.RelW.10; B.RelW.10a;		Auch wenn der Titel von Bergers Buch (englische Erstveröffentlichung: 1967) zunächst etwas sperrig klingt, hat es doch äußerst wichtige Anstöße für die

	Berger		M.RelW.02.		religionssoziologische Debatte gegeben. Im Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam ausgewählte Kapitel und Passagen und erörtern mögliche Anwendungen.
Nagel	Forschungswerkstatt „Sozialwissenschaftliche Religionsforschung	Mi, 12-14	M.RelW.03; M.RelW.04; M.RelW.05; M.RelW.06.	Beginn am 17.4.	In der Forschungswerkstatt sollen laufende Forschungs- und Seminararbeiten anhand von kurzen, exemplarischen Materialausrissen besprochen werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an fortgeschrittene Studierende und an Studierende, die eine empirische Abschlussarbeit im Bereich Sozialwissenschaftliche Religionsforschung schreiben. Im Vordergrund steht der Austausch über das Material und methodische Fragen; die Forschungswerkstatt ersetzt daher kein Kolloquium für Abschlusskandidat:innen. Wir treffen uns digital, die Termine werden zu Beginn gemeinsam abgestimmt.
El-Wereny	Zur Bedeutung religiöser Autorität im Alltag von Muslim:innen in Deutschland	Di, 12-14	B.RelW.06A; B.RelW.06B; M.RelW.03; SQ.SoWi.13; B.RelW.09; B.RelW.10; M.Ara.07a; M.Ara.07; M.KSMed.204a.		Im Mittelpunkt dieser LV steht das Konzept Autorität und Gefolgschaft im Islam. Das Seminar bietet zunächst einen Einblick in die historische Entwicklung islamisch-religiöser Autoritäten und thematisiert dann die Veränderungen, die mit dem Medienwandel und den Migrationsbewegungen einhergehen.
Kalender	Koranlektüre	Do, 16-18	B.RelW.02; B.RelW.04; B.RelW.05; B.RelW.102 (WuN); B.EvRel.209.	Die ersten Sitzungen werden in Präsenz stattfinden. Ab dem 02.05. werden die	Der Koran ist die zentrale religiöse Schrift aller islamischen Traditionen. Ziel dieses Lektürekurses ist es, einen Überblick über Entstehungskontext und -entwicklung sowie Grundstruktur und -themen des Korans zu gewinnen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden Diskurse um ausgewählte Themen des Korans anhand entsprechender

				Sitzungen digital weitergeführt.	Textstellen sowie vorhandener Interpretationsansätze besprochen.
Strube	Einführung in die globale Religionsgeschichte	Do, 10-12	B.RelW.05; Mag.Theol.108a; Mag.Theol.208a; B.RelW.04; Mag.Theol.108; M.RelW.01; B.RelW.02; B.RelW.09; B.RelW.102 (WuN); Mag.Theol.208.	Die erste Sitzung am 11.4. ist ein allgemeines Forum für Anregungen, Wünsche und Fragen, die alle Studierenden stellen einbringen können.	Die Vorlesung bietet Lösungsansätze für die ebenso herausfordernde wie spannende Frage an, was „Religion“ bedeuten kann und welche maßgeblichen Ansätze in der Geschichte und Gegenwart der Religionsforschung zur Beantwortung dieser Frage vorgeschlagen und debattiert wurden. Wie kam es überhaupt dazu, dass Religion als etwas wahrgenommen wurde, das in verschiedenen Kulturen existiert und verglichen werden kann? Handelt es sich dabei um ein westliches/christliches/europäisches Konzept, das in „den Rest“ der Welt exportiert, ihm vielleicht sogar durch den Kolonialismus gewaltsam aufgezwungen wurde? Oder gab es schon immer verschiedene Religionen, die vergleichbar waren und sind? Lässt sich Religion vielleicht sogar als eine universale menschliche Eigenschaft und damit als ein im Kern immer gleiches Phänomen begreifen? In der Vorlesung werden wir die historische Entwicklung der vergleichenden Religionsforschung erkunden, um darauf aufbauend zentrale theoretische und methodische Ansätze der Religionswissenschaft kennenzulernen und zu diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der globalen Verflechtungsgeschichte und den viel diskutierten Impulsen der postkolonialen Forschung. Der aktuelle Ansatz einer globalen Religionsgeschichte wird uns helfen, den historischen Bedeutungswandel von „Religion“ auch an konkreten Fallbeispielen nachzuvollziehen. Sie werden abschließend in der Lage sein, prominente historische Entwicklungen der Religionswissenschaft und des Religionsvergleichs im Besonderen einzuordnen und sich kritisch dazu zu positionieren. Sie werden mit historischen und aktuellen

					religionswissenschaftlichen Theorien und Methoden vertraut sein und diese grundlegend anwenden können
Strube	Einführung in die Welt der Religionen	Mo, 14-16	B.EvRel.209; M.EvRel.202- WiPäd.	Beginn am 15.4	Die Grundlagen für dieses Seminar werden durch religionswissenschaftliche Zugänge zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten gebildet werden. Ausgehend von der Kritik am Paradigma der „Weltreligionen“ werden globale religiöse Formierungsprozesse und deren Umstrittenheit thematisiert. Dies ist zunächst vor allem die Problematik des Begriffs „Religion“ selbst. Handelt es sich dabei um ein westliches, europäisches oder christliches Konzept, das durch Kolonialismus auf den Rest der Welt projiziert worden ist? Um dies zu begreifen, werden wir die Geschichte der Religionsforschung betrachten, um daraufhin aktuelle Lösungsansätze jenseits des Eurozentrismus zu diskutieren. Darauf folgen inhaltliche Einführungen und historische Einordnungen für die Bereiche Hinduismus, Buddhismus, Islam sowie Esoterik und alternative Religiosität. Abschließend werden Sie mit religionswissenschaftlichen Grunddebatten und aktuellen Lösungsansätzen vertraut sein, die direkten Bezug zu gesellschaftlich relevanten Diskursen haben. Darüber hinaus werden Sie Grundwissen über religiöse Traditionen und ihre historischen Entstehungsprozesse besitzen.
Strube	Esoterik, Okkultismus und Spiritismus in globaler Perspektive	Do, 14-16	Mag.Theol.211a; B.RelW.06A; Mag.Theol.111; B.RelW.10; B.RelW.102 (WuN); Mag.Theol.111a; Mag.Theol.211;		Erst in den vergangenen Jahren erregte das Thema „Esoterik“ große öffentliche Aufmerksamkeit. Dabei ist sowohl im medialen als auch im akademischen Diskurs oftmals unklar, was eigentlich darunter verstanden werden kann. Wir werden uns dieser Frage aus den Blickwinkeln verschiedener Forschungsansätze annähern und vor allem mit diversem historischen Quellenmaterial arbeiten. Sie werden aus erster

			B.RelW.06B.		<p>Hand historische Texte aus den Bereichen Mesmerismus, Magie, Okkultismus, Spiritismus, Theosophie und Anthroposophie lesen, wobei wir uns nicht nur in Europa bewegen werden, sondern auch in Indien, Lateinamerika, Japan und der Türkei oder Ägypten. Vorausgesetzt wird dabei nicht die Annahme einer universalen Esoterik, sondern wir beschäftigen uns mit der Frage, wie sich die Bedeutungen solcher Bezeichnungen historisch und in unterschiedlichen kulturellen Kontexten entwickelten, etwa mit Blick auf Gesundheit, Sozialreform, Geschlecht, Sexualität oder das Verhältnis zwischen Religion und Wissenschaft. Nach Abschluss des Seminars werden Sie nicht nur abstrakt mit prominenten Ansätzen der Esoterikforschung vertraut sein, sondern auch „hands-on“ mit relevanten historischen Quellen gearbeitet haben. Wir werden uns eingehend mit dem „Handwerk“ der historischen Quellenarbeit beschäftigen, was Ihnen ein wertvolles Handwerkszeug für zukünftige Forschungen an die Hand geben wird. Dabei werden Sie mit einer Reihe besonders spannender Themen und ihren historischen Kontexten vertraut gemacht.</p>
Strube	Islam und Yoga in Südasien	Di, 16-18	M.RelW.03; B.RelW.06A; Mag.Theol.108a; B.RelW.06B; M.RelW.01; B.RelW.09; B.RelW.02; B.EvRel.209; M.RelW.05; M.EvRel.202- WiPäd;		<p>Anders als vielleicht zu erwarten, sind Yoga und Islam insbesondere in Südasien seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden. Dort bildete Yoga einen wichtigen Knotenpunkt für den fruchtbaren und kreativen Austausch zwischen hinduistischen, buddhistischen und islamischen (insbesondere sufischen) Strömungen. Ein besonderes Augenmerk wird von uns auf Bengalen gelegt, wo islamische Elemente einen integralen Bestandteil einer der faszinierendsten und blühendsten Kulturräume der Welt bildeten und bilden. Wir werden uns mit Yogis, Sufis, sowie</p>

			M.RelW.MEd- 500; Mag.Theol.111a; B.RelW.103 (WuN); Mag.Theol.211a; B.RelW.102 (WuN).		diversen Menschen aus den Bereichen Orientalismus, Esoterik und Nationalismus auseinandersetzen, um das Verhältnis von Islam und Yoga begreifen zu können. Dabei wird nicht nur die Bedeutung von „Yoga“ jenseits moderner Fitnessstudios verständlich, sondern auch Aushandlungsprozesse der Bedeutungen etwa von „Islam“ und „Hinduismus“. Eine besondere Gegenwartsrelevanz besteht dabei im Hinblick auf den Hindu-Nationalismus. Nach Abschluss des Seminars werden Sie mit den Grundlagen der reichhaltigen historischen Beziehungen zwischen Hinduismus und Islam in Südasien vertraut sein. Sie werden dazu in der Lage sein, sich kritisch zu Fragen von kulturellem Essentialismus, kultureller Aneignung, Orientalismus, Postkolonialismus und politisch-religiöser Identitätsformierung zu positionieren. Dies betrifft auch gegenwärtige Debatten über das Verhältnis von Hinduismus und Islam in Indien und Bangladesch, dessen Komplexität Sie aus religionswissenschaftlicher Perspektive werden einordnen können. Ein Gastvortrag wird Ihnen außerdem Einblicke in gegenwärtige Feldforschung in Indien eröffnen
Strube	Terminologiekurs	Mi, 9-10	B.RelW.03; SK.RelW.03; B.RelW.101 (WuN); M.RelW.07; B.RelW.01a.	Beginn am 17.4.	Lassen sich Wörter wie <i>dharma</i> oder <i>dīn</i> mit „Religion“ übersetzen? Was bedeutet es eigentlich, vom „Heiligen“ zu sprechen und wie hat sich dieser Term historisch entwickelt, gerade auch durch Abgrenzung zum „Profanen“? Ist „Mystik“ ein klar abgrenzbarer Bereich, der vielleicht sogar in verschiedenen Religionen zu finden ist? Welche Bedeutungen und historischen Hintergründe schwingen mit, wenn man von einer „Sekte“ spricht und diese vielleicht von einer „richtigen“ oder „guten“ Religion unterscheidet? Wir werden solche Terme nicht nur aus der Perspektive verschiedenen Forschungsansätze diskutieren, sondern auch anhand von historischen und gegenwärtigen Quellen, in denen die Terme

					kontrovers und teils heftig diskutiert werden. Dies wird Ihnen nicht nur spannende geschichtliche Einblicke eröffnen, sondern Sie auch mit zentralen Debatten der Religionsforschung vertraut machen.
Heinrich	Proseminar: Systematisches Proseminar: Einführung in die Religionswissenschaft	Mi, 10-12	B.RelW.03; B.RelW.102 (WuN).		
Heinrich	Seminar: Doing History, Philosophy, and Theology in the Horizon of War	Mi, 14-16	M.IntTheol.08a; SK. Theo-EIRENE.03.		
Heinrich	Proseminar: Einführung in die Welt der Religionen	Mo, 14-16	M.EvRel.202-WiPäd; B.EvRel.209.		
Heinrich	Introduction into the History of Religions in Asia and the Middle East	Do, 10-12	M.IntTheol.08a; SK.Theo-EIRENE.02.		
Heinrich	Seminar: Methods in Intercultural Research	Freitag, 19.04.2024 10:00 - 16:00	M.IntTheol.09a	Blockveranstaltung	
Tanaseanu-Döbler	Vorlesung: Antike Religionstheorien	Do, 14-16	B.RelW.02; B.RelW.04; B.RelW.05; B.RelW.09; M.RelW.01; B.RelW.102 (WuN).		
Tanaseanu-Döbler	Seminar: Götter bei Platon und in der Älteren Akademie	Di, 14-16	B.RelW.02; B.RelW.04; B.RelW.08; B.RelW.11; B.RelW.09; M.RelW.03; M.RelW.01; B.RelW.102 (WuN);		

			B.RelW.103 (WuN).		
Tanaseanu-Döbler	Seminar: Kolloquium	Di, 18-20	M.RelW.07; M.Edu.101.		
Tanaseanu-Döbler	Oberseminar: Quellenlektüre zur antiken Religionsgeschichte	Di, 16-18	M.RelW. MEd-500; B.RelW.103 (WuN); M.RelW.03; M.RelW.04; M.RelW.01; B.RelW.09.		
von Alvensleben	Seminar: Weissagung, Fatum und Zufall bei Lukrez, Cicero und Alexander von Aphrodisias	Di, 10-12	B.RelW.08; B.RelW.09; B.RelW.10; M.RelW.04; M.RelW.01; B.RelW.102 (WuN); B.RelW.103 (WuN).		
Neola	Seminar: Philosophers and Saints: Biography and Hagiography in Late Antique Platonism and Christianity	Mi, 14-16	B.RelW.05; B.RelW.09; B.RelW.13; M.RelW.04; M.RelW.01; B.RelW.103 (WuN).		This course offers an intriguing comparative journey into the biographical and hagiographical traditions in Late Antiquity (circa III-V centuries AD) within both pagan Neoplatonism and Christianity. We will examine how the concept of the pagan "philosopher" gradually evolved to resemble that of a savior and a "holy man," in dialogue with the contemporaneous portrayals of saints in Christian hagiography. Selected passages from the biographies of philosophers (such as Pythagoras, Plato, Apollonius, Plotinus, Iamblichus, Proclus, and Isidorus) will be juxtaposed with those from the lives of Christian saints and theologians (including Origen, Anthony, Historia Monachorum, and Severus of Antioch). We will thus embark on a captivating exploration of Late Antiquity and

					discover how philosophy and religion evolved in tandem, engaging in a complex interplay of influences, rejections, and adaptations to shape a transformative era.
Traupe	Vortrag: Berufliche Perspektiven für Religionswissenschaftler*innen	Mi, 18-20			